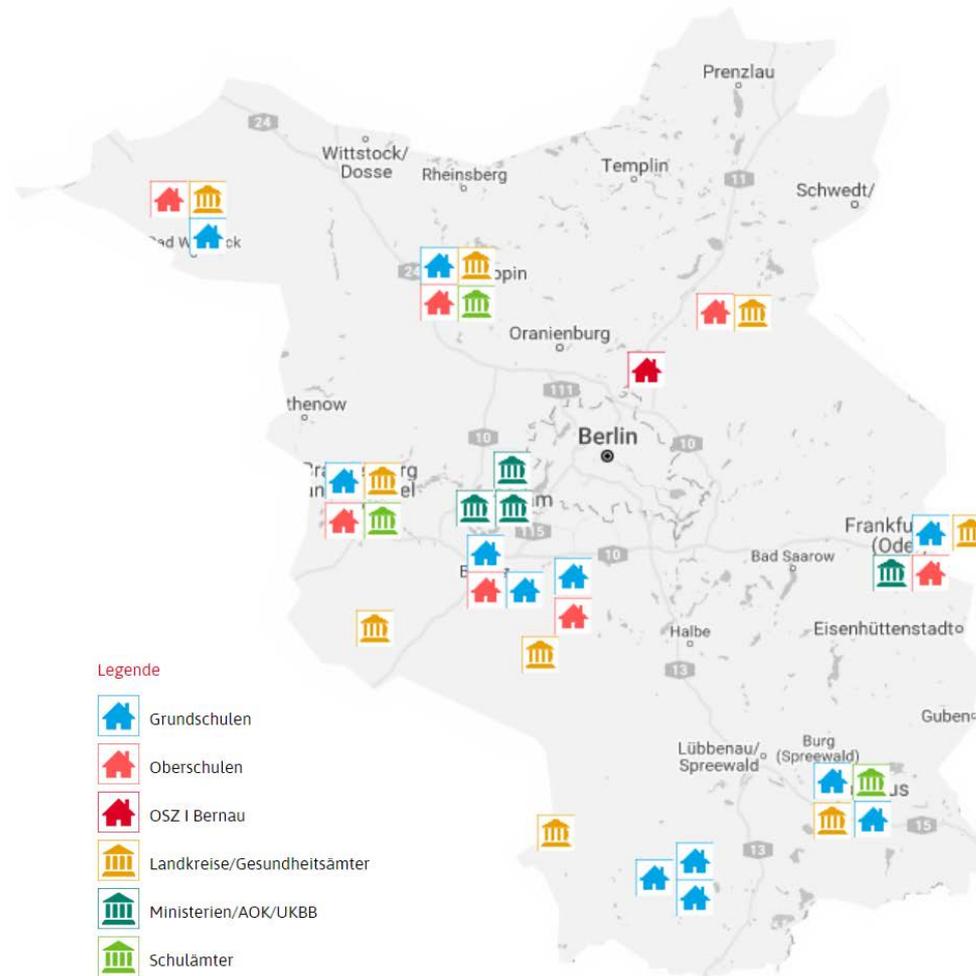


# Das Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkräfte“ Fachtagung am 15.02.2018 Eine Zwischenbilanz – Struktur und Ergebnisse der Implementation



Bezirksverband  
Potsdam e.V.

# Die Modellschulen im Land Brandenburg



# schulinterne Zusammenarbeit

**Voraussetzung ist die Einverständniserklärung der Eltern**

## Aktivitäten

- enge Zusammenarbeit mit Lehrer\*innen bei der gesundheitlichen Erstversorgung der Kinder
- Begleitung der Schulgesundheitsfachkraft durch die Mentor\*in (Lehrer\*innen, Schulleiter\*innen)
- Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiter\*innen



# schulinterne Zusammenarbeit

- Teilnahme an Fallbesprechungen mit Einverständnis der Eltern
- Teilnahme an Lehrerkonferenzen
- Teilnahme an Elternversammlungen
- gemeinsame Absprachen zu Projekten
- Unterstützung der Lehrkräfte bei gesundheitsbezogenen Projekten
- Schulbesuche vom Projektträger



# schulinterne Zusammenarbeit

## Projektbeispiele:

- Mund- und Zahnhygiene
- Händehygiene
- SoS = Schule ohne Stress (Schulung zum Thema Stress, Brain Gym- Übungen, Achtsamkeits-/Genusstraining, Fantasiereisen)
- Begleitung in Sexualkunde „Wir verändern uns“
- Praktische Übungen Erste Hilfe



# schulinterne Zusammenarbeit

## Wirkung

- Bedarf an gesundheitlicher Versorgung ist hoch
- Gewährleistung einer gesundheitlichen Erstversorgung der Kinder durch kompetente Fachkräfte

# schulinterne Zusammenarbeit

- Verlaufsbeobachtung bei Kindern mit häufigen psychosomatischen Beschwerden (Bauchschmerzen, Kopfschmerzen) findet statt
  
- die Schulgesundheitsfachkraft ist Ansprechpartnerin bei gesundheitlichen Beschwerden

# schulinterne Zusammenarbeit

- Ermöglichung der Teilhabe von chronisch kranken Kindern an schulischen Aktivitäten
- Entlastung von Eltern, Schulsekretär\*innen und Lehrer\*innen
- Förderung des gesundheitsbewussten Verhaltens der Kinder durch Projektarbeit

# schulinterne Zusammenarbeit

- Förderung des multiprofessionellen Arbeitens



- die Aktivitäten leisten ein Beitrag für eine gesunde Schule

# schulexterne Zusammenarbeit

## Aktivitäten

- Bildung von regionalen Arbeitskreisen auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung
- Kooperationspartner: Schule, Gesundheitsamt/ in zwei Regionen Landkreis bzw. Oberbürgermeisterin und Projektträger
- Teilnehmerkreis: Schule, Mentor\*in, Schulgesundheitsfachkraft, Schulamt, KJGD, Schulträger, Projektträger

# schulexterne Zusammenarbeit

- bisher fanden in der Zeit von Mai 2017 bis Januar 2018 in den 9 Regionen 26 Sitzungen der Arbeitskreise statt - Sitzungsturnus 3 Monate

Themen waren u.a.:

- Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern
- Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte an den Modellschulen
- Zusammenarbeit mit den Mentor\*innen
- Tätigkeiten der Schulgesundheitsfachkräfte
- Projektarbeit in den Schulen

# schulexterne Zusammenarbeit

- Teilnahme an Stadtverordnetenversammlungen in einzelnen Regionen
- nach Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme weitere themenbezogene Fortbildungen
- monatlich findet eine Supervision statt
- monatlich findet ein Reflexionstag beim Projektträger statt

# schulexterne Zusammenarbeit

## Durch diese Aktivitäten

- wird eine Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure auf regionaler Ebene befördert
- dadurch entstehen neue regionale Netzwerke
- finden verbindliche Absprachen zwischen den Akteuren statt, insbesondere mit dem KJGD
- wird ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Schulgesundheitsfachkräften gewährleistet
- findet eine kontinuierliche Beratung der Schulgesundheitsfachkräfte statt

# Einschätzung nach einem Jahr Tätigkeit an der Schule

## Zitate:

Die Schulgesundheitsfachkraft ist wichtig, weil:

„sie mit den Eltern konstruktiv zusammenarbeitet, das Kind ist betreut - super dass es so etwas gibt“ (Eltern)

„sie Ansprechpartner, Kümmerer und Vertrauensperson für die Schüler\*innen ist - wenn es mir nicht gut geht, gehe ich zur Schulgesundheitsfachkraft“ (Schüler)



„die SGF Lehrkräfte entlastet und unterstützt“ (Schule)

# Einschätzung nach einem Jahr Tätigkeit an der Schule

„sie Angebote hinsichtlich Präventionen macht. Die gesundheitliche Assistenz verbessert die Betreuung von Kindern mit z. B. körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen.“  
(Gesundheitsamt)

„sie die individuellen Bedürfnisse der Schüler\*innen erkennt und diese in ihrer Vorgehensweise berücksichtigt, Das Projekt ist großartig und eine Erweiterung und Bereicherung des Schullebens. Es gewährleistet eine bessere Teilhabe aller Schüler\*innen, insbesondere auch chronisch kranker Kinder. Die SGF wirken an Gesundheitsförderung und Entwicklung einer gesunden Schule mit und beeinflussen so positiv den Bildungserfolg.“ (Schulamt)

# Einschätzung nach einem Jahr Tätigkeit an der Schule

„gute Resonanz, besonders wichtig, um Schüler mit Handicap im Unterricht zu unterstützen. Die Stadt Beelitz als Träger der Schulen steht hinter dem Projekt und würde eine weitere Förderung begrüßen“ (Schulträger)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

